

Samstag

den 8. August

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 940. (3) ad Nro. 787.
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstätten zu Krainburg, als Real-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das hochlöbliche k. k. Stadt- und Landrecht zu Raibach, über Ansuchen der Margareth Beneditschitsch, Witwe und Vormünderinn, dann des Herrn Dr. Andreas Vegat, Mitvormundes des minderjährigen Joseph Beneditschitsch, wider Herrn Vincenz Exorier, wegen aus dem Urtheile, ddo. 27. December 1827 schuldigen 700 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Letztern gebörigen Realitäten, nämlich: des in der Stadt Krainburg gelegenen, gerichtlich auf 2610 fl. geschätzten Hauses, sub Cons. Nro. 133, sammt dem dazu gehörigen Garten und Birkachtheile, des bei Krainburg gelegenen, auf 680 fl. betheuerten Freysacker's, Urb. Nro. 152 und Rect. Nr. 30 1/2, dann des auf 270 fl. geschätzten Stadels sammt dem dabei befindlichen Garten, mittelst Bescheid vom 9. May l. J. gewilliget, und unter einem dieses Bezirksgericht um deren Vornahme ersucht. Zu diesem Ende sind drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 31. July, die zweite auf den 31. August und die dritte auf den 30. September l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Krainburg mit dem Beisage bestimmt worden, daß jene Realitäten, welche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kaufsliebhaber insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Beisügen zu erscheinen eingeladen werden, daß das am obern Plage in der Stadt Krainburg gelegene, zwei Stockwerke hohe, ganz gemauerte, mit mehreren gewölbten Behältnissen versehene Haus, nebst den übrigen Realitäten besichtigt, und die dießfälligen Vicitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelstätten zu Krainburg den 12. Juny 1829.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

gerichtlich geschätzten halben Hube gewilliget worden, und dieses Bezirksgericht habe auf Anlangen des löbl. Guts Steinbüchel, zur Vornahme dieser Absteifung, das ist, zum Verlaufe der benannten Halbube drei öffentliche Feilbietungstagsatzungen: auf den 31. July, 31. August und 30. September l. J., jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Loco dieser Gerichtskanzley und mit dem Anhange antraumet, daß diese Halbhube, Falls sie bei der ersten oder zweiten Vicitations-Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerung auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Die Realität kann besichtigt, die Schätzung, der Grundtut extract und die Vicitationsbedingungen, vermög welchen unter andern jeder Vicitationslustige vor Annahme seines Angebotes ein Wadium pr. 80 fl., welches dem Meistbieter in den Meistbot eingerechnet, jedem sonstigen Vicitanten aber, nach Abschluß der Vicitation zurückgegeben werden wird, zu Händen der Vicitations-Commission bar zu erlegen haben wird, können in dieser Gerichtskanzley in den geröhnlichen Amtsstunden und bei der Vicitation eingesehen werden.

Es werden demnach alle Kauflustigen, insbesondere aber auch die auf dieser Halbhube versicherten Soggläubigen, als: die Jüllikirche St. Paul zu Kreuz, Andre Vidiz, Erben durch Martin Mack von Bakumg, Anton Vidiz von Podgier, Maria Vidiz, Erben durch den Curator ad actum Joseph Mosoviz von Podgier, Ursula Mosoviz Erbe, Georg Börer, durch seinen Cessionar Herrn Dr. Anton Zwyger, Eufanna Mosoviz von Podgier, und Andre Mosoviz von Galloch, zur Verwahrung ihrer Rechte zu diesen Vicitationen hienit eingeladen.

Münkendorf am 26. Juny 1829.

Anmerkung. Nachdem die feilbietende Realität bei der ersten Tagsatzung nicht an Mann gebracht wurde, so wird nun am 31. August 1829, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, zur Abhaltung der zweit aufgeschriebenen Feilbietungs-Tagsatzung geschritten werden.

B. 942. (3) Nr. 713.
Absteifungs-Vicitation.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye mit löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 4. September 1828, Zahl 8762, bestätigt mit Decreten der hohen Landesstelle, ddo. 21. Jänner 1829, Zahl 1061, und der höchsten Hofkanzley, ddo. 2. April 1829, Zahl 6753, in die Absteifung des Unterhans Primus Masoviz aus Podgier, von seiner zu Podgier gelegenen, dem löbl. Gute Steinbüchel, sub Rectific. Nr. 7, Urb. Fol. 14 dienstbaren, im Absteifungswege auf 511 fl. 45 kr.

B. 944. (3)
Am 21. August l. J. werden im Hause Nr. 45, am Marien-Plage, im zweiten Stocke, verschiedene Zimmereinrichtungstücke, als: Kästen, Tische, Bettstätten, Kinder-Bettstätten, Spiegel, Sopha's, Sesseln u. d. gl.; auch eine Stockuhr und eine Cuitarre gegen gleich bare Bezahlung feilgeboten werden; wozu Kauflustige höflichst eingeladen werden.

Raibach am 1. August 1829.

V e r f e i g e r u n g

der zur Ferdinand v. Engelsheim'schen Concurssmasse gehörigen Handlung's-
Activ-Forderungen an die Juden in Ungarn.

Von dem k. k. Landrechte in Steyermark wird bekannt gemacht: Man habe auf Ansuchen des Dr. Kniely, als Ferdinand von Engelsheim'schen Concurssmasse-Verwalters, die öffentliche Versteigerung der in dem nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen Handlungsactiven der Ferdinand v. Engelsheim'schen Concurssmasse an die Juden in Ungarn mit den darunter begriffenen Wechselforderungen bewilliget.

N a m e d e s S c h u l d n e r s	Schuldet vermöge Conto-Currents				hievon mit Wechsel bedeckt	im Betrag	
	in W.W.		in C.M.			in W.W.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.
1. Wolf Keyherr, von Rechnitz	9986	33	—	—	laut Wechsel, ddo. Grätz am 21. Februar 1816 pr.	2914	—
2. Moyses Schöntag, „	4318	2	403	39	do. do. 29. Jänner 1816 pr. . .	1982	—
3. Nathan Weiß, „	2512	—	—	—	do. do. 19. December 1815 pr. . .	1167	—
					do. do. 22. Jänner 1816, pr. 1745 fl. über bezahlte 400 fl. noch gültig mit .	1345	—
4. Samuel Breyer, „	10407	—	—	—	do. do. 6. December 1815 pr. . .	3175	—
5. Joss Ungar, „	8980	—	—	—	do. do. 29. März 1816 pr. . .	2613	—
6. Nathan Löwensteiner, „	10014	39	—	—	do. do. 20. November 1815 pr.	4832	—
					do. do. 22. December 1815 pr.	585	—
					do. do. 16. Jänner 1816 pr. . .	4597	39
7. Moyses Stern, von Schlaning	3394	39	—	—	do. do. 6. Februar 1816 pr. . .	2100	39
					do. do. 29. Februar 1816 pr. . .	1294	—
8. Heinrich Oesterreicher, „	3951	—	—	—	do. do. 14. Februar 1816 pr. 2249 fl. noch gültig mit .	1221	—
					do. do. 25. Jänner 1816 pr. . .	1651	—
					do. do. 29. Februar 1816 pr. . .	1079	—
9. Hirschel Keyherr „	4840	—	57	46	do. do. 14. Februar 1816 pr. . .	2132	—
					do. do. 4. März 1816 pr. . .	1307	—
					do. do. 23. März 1816 pr. . .	1366	—
10. Abraham Heinrich, „	1666	—	—	—	do. do. 15. Februar 1816 pr. . .	1666	—
11. Jacob Kohn, „	1814	—	—	—	do. do. 6. Februar 1816 pr. . .	1399	—
					do. do. 27. Februar 1816 pr. . .	415	—
12. Samuel Weiß, „	1505	—	—	—	do. do. 6. Februar 1816 pr. . .	1505	—
13. Aron Eisenstätter, „	988	—	—	—	do. do. 21. Februar 1816 pr. . .	988	—
14. Israel Hoffmann, „	4347	—	—	—	do. do. 2. Jänner 1816 pr. . .	3503	—
					do. do. 12. März 1816 pr. . .	844	—
15. Simon Schulz, „	3376	25	—	—	do. do. 19. December 1815 pr. . .	847	25
					do. do. 7. Februar 1816 pr. . .	2852	—
					do. do. 23. März 1816 pr. . .	373	—
16. Salamon Hirschl, „	3161	51	—	—	do. do. 17. Jänner 1816 pr. . .	1977	6
17. Selig Hirschl, „	2052	—	—	—		—	—
18. Jacob Joseph, „	1622	30	—	—		—	—
19. Wolf Chey, von Neumarkt	7789	—	—	—	do. do. 19. Dec. 1815 pr. 2449 fl. noch gültig mit	1455	—
					do. do. 19. Jänner 1816 pr. . .	1712	—
					do. do. 7. Februar 1816 pr. . .	4121	—
					do. do. 23. März 1816 pr. . .	501	—
20. Anton Laucher, von Günz	687	15	—	—	do. do. 12. Jänner 1816, pr. 1217 fl. über bezahlte 517 fl., im Reste pr. . .	700	—
21. Moyses Herzog, v. Tagmandorf	14596	30	—	—	do. do. 5. Jänner 1816 pr. . .	8364	30
22. Philipp Glücksmann, v. Giesing	2774	—	—	—	do. do. 1. April 1816 pr. . .	2774	—
23. Wolfsona Schwarz, v. Körmed	820	25	—	—	do. do. 28. Februar 1816 pr. . .	820	25
24. Moyses Niggler, „	300	—	—	—	do. do. 21. März 1816, pr. 884 fl. noch gültig mit . .	300	—

Name des Schuldners	Schuldet vermöge Conto. Currents				hiervon mit Wechsel bedeckt	im Betrag	
	in W.W.		in C.M.			in W.W.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.
25. Johann Sgardelli, von Großpetersdorf	1333	—	—	—	laut Wechsel, ddo. Grätz am 23. März 1816 pr.	1333	—
26. Salamon Weiß, von Lendwar	2479	—	—	—	do. do. 19. Februar 1816, pr. 2850 fl. noch gültig mit . . .	2479	—
27. Job. Kattisch, von Etögersbach	101	30	—	—		—	—
28. Stephan Murdlaschig, "	236	—	—	—		—	—
29. Michael Meyer, von Pinkafelt	722	51	—	—		—	—
30. Joseph Hoffmann, "	40	15	—	—		—	—
31. Löw Libschig, "	1962	35	—	—		—	—
32. Jacob Herzer, von Gafan	954	30	—	—		—	—
33. Andreas Pichler, von Sabaria	225	—	—	—		—	—
34. Johann Hörl, von Inersdorf	69	—	—	—		—	—
35. Heinrich Oesterreicher, von Solfegersseg	943	—	—	—	do. do. 27. Jänner 1816 pr.	943	—
36. Isack Singer, von St. Groth	2093	—	—	—		—	—
37. Maningers Witwe, von Papa	2619	21	—	—		—	—
38. Moriz Breyer, von Weßprün	14169	22	338	56	do. do. 16. September 1815 pr.	466	—
					do. do. 10. October 1815 pr.	1396	—
					do. do. 8. November 1815 pr.	5236	—
					do. do. 9. December 1815 pr.	971	—
					do. do. 16. Sept. 1815 in Augsb. Curr. pr. 651 fl. 19 fr., über bezahlte 5433 fl. 4 fr. im Reste in C. M. pr. 118 fl. 15 fr.		
39. Lazarus Breyer, "	4738	30	—	—	do. do. 5. Februar 1816 pr.	1856	30
					do. do. 21. März 1816 pr.	2882	—
40. Gersan Manawill, "	1002	30	—	—	do. do. 25. Jänner 1816 pr. 2330 fl. über bezahlte 1327 fl. 30 fr. noch gültig mit . . .	1002	30
41. Stephan Merkowitzsch, von Neufuttach	500	—	—	—		—	—
42. Jacob König, von Solfegersseg	140	—	—	—		—	—
43. Kempfel Joseph, von Ugram	168	—	—	—		—	—

Zur Vornahme dieser Versteigerung wird die Tagsetzung auf den 9. September d. J., Vormittag von 9 bis 12, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, in dem landrechtlichen Rathszimmer mit dem Anbange angeordnet, daß die Activen und Wechsel bei dieser Licitation einzeln um ihren Nominalwerth ausgerufen, und für den Fall, als dieser nicht erreicht würde, auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden. Hierzu werden die Kaufsliebhaber und die Ferdinand v. Engelsheim'schen Concursgläubiger mit dem Beisatze vorgeladen, daß es ihnen frey- stehet, in der Zwischenzeit wegen allfälligen weitern Auskünften sich an den Hof- und Gerichtsadvocaten und Concurssmasse-Verwalter, Dr. Joseph Kniely in Grätz, in der Heustadtl. Gasse, Nr. 143, zu verwenden. — Grätz am 12. May 1829.

3. 939. (3)

E d i c t.

Das Bezirksgericht Herzogthums Gottschee macht hiemit bekannt: Selbes habe auf Ansuchen des Jacob Jaklitsch von Koflern, als Cessionär des Handlungshauses Weisenböck et Pittscheider aus Klagenfurt, in die executive Feilbietung der, dem Paul Jaklitsch von Koflern gehörigen, in die Execution gezogenen, und sammt einigen unbedeutenden Fahrnissen auf 281 fl. 5 fr. M. M. gerichtlich geschätzten Realität, bestehend in einer 1/2 Bauernhube, sub Rect. Nr. 34, sammt Wirthschafts- und Wohngebäuden, sub Consc. Nr.

Nr. 1175.

8, zu Koflern gewünset, und zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagsetzungen auf den 24. August, 24. September und 24. October l. J., jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Beisatze anberaunt, daß, wenn die Realität sammt Fahrnissen weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können in der Kanzley eingesehen werden.

Gottschee den 16. July 1829.

Lotterie = Anzeige.

Mit allerhöchster Bewilligung ist bei dem k. k. priv. Großhandlungshause
Hammer & Karis in Wien,

e i n e g r o ß e L o t t e r i e

eröffnet worden, deren Ziehung schon am

28. December dieses Jahres Statt hat,

und in welcher **20,000** Geldtreffer **800,000** fl. W. W. gewinnen.

Diese große Lotterie enthält **20** sehr bedeutende Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlesien liegende Herrschaft
Czechowitz — Comorowitz oder bare **300,000 fl.**

1	detto	das in Böhmen liegende Gut Strzesmierz	—	100,000 "
1	detto	die in der k. f. Stadt Baden bei Wien liegen- den zwei Häuser Nr. 71 und 72	—	40,000 "
1	detto	die in der Kreisstadt Ungarisch-Gradisch in Mäh- ren liegenden zwei Häuser Nr. 111 und 125	—	20,000 "
1	detto	im baren Gelde	—	15,000 "
1	detto	. . . . .	—	14,000 "
1	detto	. . . . .	—	13,000 "
1	detto	. . . . .	—	12,000 "
1	detto	. . . . .	—	11,000 "
1	detto	. . . . .	—	10,000 "
1	detto	. . . . .	—	9,500 "
1	detto	. . . . .	—	9,000 "
1	detto	. . . . .	—	8,500 "
1	detto	. . . . .	—	8,000 "
1	detto	. . . . .	—	7,500 "
1	detto	. . . . .	—	7,000 "
1	detto	. . . . .	—	6,500 "
1	detto	. . . . .	—	6,000 "
1	detto	. . . . .	—	5,500 "
1	detto	. . . . .	—	5,000 "
ferner	20	Treffer à 1000 fl.	—	20,000 "
	20	detto à 500 "	—	10,000 "
	20	detto à 250 "	—	5,000 "
	20	detto à 200 "	—	4,000 "
	100	detto à 100 "	—	10,000 "
	100	detto à 50 "	—	5,000 "
	100	detto à 30 "	—	3,000 "
	100	detto à 25 "	—	2,500 "
	100	detto à 20 "	—	2,000 "
	400	detto à 15 "	—	6,000 "
	4000	detto à 12 1/2 "	—	50,000 "
	15000	Freispiele à 5 "	—	75,000 "

20,000 Geldtreffer gewinnen **W. W. fl. 800,000**

Eine auch nur oberflächliche Durchsicht des so einfach verfaßten Spielplanes wird dem ver-
 ehrlichen Publicum die Ueberzeugung verschaffen: Daß diese Lotterie nicht nur zwei große Lot-
 terien in sich fasset, sondern daß auch durch eine besonders zweckmäßige Verteilung des Gewinnst-
 betrages von 800,000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden
 die Wahrscheinlichkeit mit der verhältnismäßig geringen Einlage von 12 1/2 fl. W. W. oder 5 fl. C. M.
 einen sehr bedeutenden Gewinn zu machen außerordentlich gesteigert wird. — Da bei dieser Lotterie
 noch der besondere Vortheil geboten wird, daß jeder Abnehmer von 5 Losen 1 Los gratis erhält, wel-
 ches wie jedes andere Los, auf alle Treffer mitspielt, und wenigstens 5 fl. gewinnt, und da sowohl
 die Scala der Gewinne, als die Größe der Beträge alle bisher bestandenen Lotterien übertreffen, so
 läßt sich erwarten, daß diese Lotterie von Seite des verehrten Publicums einen vorzüglichen Antheil ge-
 winnen wird.

Los- und Spielpläne sind in Laibach bei Ferd. Joseph Schmidt am Congresshause,
 also bei der Ziehung der Herrschaften Schönwald und Peterwald der 2te Haupttreffer mit
 fl. 150,000 gemacht wurde, zu haben.